

**Freundeskreis der UNA VOCE e.V.**  
AG München / VR 7233

Postfach 10 05 40  
80079 München

Christian Jerrentrup  
— 1. Vorsitzender —

Boschetsrieder Str. 93d  
81379 München  
Tel. 0 89 / 78 37 24  
Christian.Jerrentrup@t-online.de

Herrn  
Thomas Labonté  
Concordiastr. 13  
56130 Bad Ems

München, den 23. Januar 1998

Sehr geehrter Herr Labonté,

herzlichen Dank für Ihre Anfrage vom 15. Januar 1998. Ihre Bitte um Zusendung der EINSICHT habe ich an die Redaktion weitergeleitet; sie werden umgehend eine Reihe aktueller Hefte zu Ihrer Information erhalten.

Der römisch-katholische „Freundeskreis der UNA VOCE e.V.“ (früherer Name bis 1995: „Freundeskreis e.V. der UNA VOCE Gruppe Maria“), der seit 1971 die Zeitschrift EINSICHT herausgibt, vertritt die Auffassung, daß die im Bereich der römisch-katholischen Kirche seit dem Tode Papst Pius' XII. (1958), spätestens aber seit dem sog. „2. Vatikanischen Konzil“ (1962-1965) vollzogenen Veränderungen in Glaube und Moral, Liturgie und Disziplin substantieller Natur sind und abgelehnt werden müssen. Daraus ergibt sich für uns unmittelbar die vollständige Verwerfung der gegenwärtigen sog. römisch-katholischen „Amtskirche“ mit all ihren Lehren, Riten und Repräsentanten einschließlich ihres gegenwärtigen Oberhauptes, des Apostaten Karol Wojtyła („Papst Johannes Paul II.“). Im Popularjargon heißen wir verkürzend „Sedisvakantisten“, weil wir den Bischofssitz von Rom (Sitz des Papstes als Oberhaupt der Kirche) für derzeit unbesetzt halten (alle anderen Bischofssitze natürlich auch). Mit „Traditionalisten“ wie z.B. der Bewegung um den verstorbenen M. Lefebvre haben wir trotz äußerer Ähnlichkeiten nichts zu tun.

Die EINSICHT betreibt seit ihrer Gründung nicht nur die systematische Analyse der Zerstörungen der sog. „Amtskirche“, sondern verfolgt auch das Ziel der Bewahrung des Glaubens und der Sicherstellung des religiösen, vor allem des sakramentalen Lebens; parallel dazu werden die Voraussetzungen eines Wiederaufbaus der römisch-katholischen Kirche geklärt. Wo es erforderlich ist, nennen wir allerdings auch Fehlentwicklungen der „Vorkonzilszeit“ unmißverständlich beim Namen.

Die EINSICHT erscheint im 27. Jahrgang etwa 6-7 mal jährlich im Format DIN A4 mit einem Umfang von ca. 30 Seiten. Wir erheben keine Abonnementsgebühren, gehen aber davon aus, daß jeder Interessent uns eine kostendeckende Spende in Höhe von ca. DM 35,- pro Jahr zukommen läßt.

Wenn sie an älteren Nummern, die teilweise noch verfügbar sind, Interesse haben, schreiben Sie uns bitte. Die EINSICHT ist auch über Bibliotheksfernleihe aus der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB Sign. 4 Z 71.398-1 ff.) ausleihbar.

In der Hoffnung, Ihnen einstweilen weitergeholfen zu haben, verbleibe ich

Mit freundlichen Grüßen